

CURRICULUM VITAE

Persönliche Daten

Familienname: PETERS Nienske Sophie
Nationalität: Schweiz und Niederlande
Kinder: 3

Ausbildung

1978-1991 Primar-, Sekundarschule und Gymnasium in Bern.
1991-1997 Studium der Humanmedizin, an der Universität Freiburg (CH) und Bern.
1994 Dissertation, an der medizinischen Fakultät der Universität Bern zum Thema Gitelman Syndrom.
1995-1996 1. und 2. Teil des ECFMG (Education Commission for Foreign Medical Graduates).
1996 3 Monate im Rahmen des Wahlstudienjahrs an der Harvard Medical School.
Ab 1998 Kurse und Zertifikat in Hüftsonographie, alle 5 Jahre Rezertifizierung.
2001 PALS- und NLS-Kurse, sowie Zertifikat.
2003 FMH der Pädiatrie.
2004-2006 Subspezialisierung in Kinderneurologie in Rotterdam (NL).

Berufserfahrung

1998 Anstellung als Assistenzärztin auf der Kinderchirurgie der Universitätsklinik, Inselspital Bern.
1999 Anstellung als Assistenzärztin auf Pädiatrie, Kinderchirurgie und Geburtshilfe im Regionalspital Sta Maria Visp.
2000 Anstellung als Assistenzärztin Pädiatrie and 3 Monate auf der Kinderanästhesie der Universitätskinderklinik Zürich.
2001 Anstellung als Assistenzärztin auf der Pädiatrie im Erasmus Medisch Centrum in Rotterdam.
2002-2003 Anstellung als Assistenzärztin auf der Pädiatrie der Universitätskinderklinik Zürich.
2003-2006 Fellowship in Kinderneurologie im Erasmus Medisch Centrum Rotterdam und Oberärztin allgemeine Pädiatrie.
2007-2008 Anstellung als Oberärztin allgemeine Pädiatrie/ Kinderneurologie im Ikazia Ziekenhuis Rotterdam.
2009 Anstellung als allgemeine Pädiaterin in der Kinderarztpraxis von Dr. med. B. Ziegler, Schwamendingen (ZH).
Hüftsonographiesprechstunde im Stadtsipital Triemli (ZH).

2010-2012	Anstellung als allgemeine Pädiaterin in der Kinderarztpraxis von Dr. med. A. Zimmermann in Belp. Untersuchung und Betreuung von Neugeborenen im Spital Riggisberg.
2013-2016	Aufbau und Leitung der Sprechstunde/Praxis Pädiatrie im Spital Riggisberg/SpitalnetzBern (Anstellung als Oberärztin).
2016-2021	Anstellung als Kinderärztin in der Praxis Dr. K. Walter in Bern.

Auszeichnungen

1989	Preis im Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht mit der Arbeit „Verwendung des Schnullers: Verbreitung, Ursachen und Folgen“.
------	--

Sprachen

Deutsch, niederländisch, englisch, französisch, italienisch.

Wissenschaft

1989-1990	Verwendung des Schnullers: Verbreitung, Ursachen und Folgen.
1991	Teilnahme an einem biochemischen wissenschaftlichen Projekt im “International Summer Science Institute at the Weizmann Institute of Science”, Israel.
1994	Studie über das Gitelman-Syndrom im Rahmen der Dissertation.
1998-2002	Metaanalyse des Effekts verschiedener Antibiotika und deren Dosierung bei Appendektomie im Rahmen eines Cochrane Systematic Review.
2003-2006	Primary Investigator der nationalen niederländischen Studie „Therapie des idiopathischen nephrotischen Syndrom“.
2012-2018	Umfrage zum Impfen in der Praxis: Erwartungen und subjektive Wahrnehmung.

Publikationen

1. Peters, N.: Verwendung des Schnullers: Verbreitung, Ursachen und Folgen. Schweiz. Rundschau Med. (Praxis) 1993, p. 885-887.
2. Peters N., Bianchetti M., Bettinelli A., Spicher I., Basilica E. and Metta M.G.: Renal tubular function in children and adolescents with Gitelman`s syndrome, the hypocalciuric variant of Bartter`s syndrome. Journal of European Nephrology and Transplantation 1995; 10, p.1313-1319.

3. Peters, N.: Unterwegs mit der Mütterberaterin. Forum News. Das therapeutische Netz. 1999; p. 22-23.
4. Richtlijn Varicella bij nefrotisch syndroom. 2005 auf www.nefrotischsyndroom.nl, sowie 2006 im NVK-Newsletter.
5. Hoofdstuk urologie/nefrologie in het compendium kindergeneskunde, Derksen-Lubsen. 2006; 268-269.
6. Peters, N.: Negativer Einfluss von Schnuller/Nuggi auf das Stillen?. Herbst 2011, p 46-47, Forum für Praxispädiatrie.
7. Extending Prednisolone Treatment does not reduce relapses in childhood nephrotic syndrome. Journal of American Society of Nephrology. 2013; p.149-159.
8. Peters, N.: Impfen in der Praxis: Erwartungen und subjektive Wahrnehmung. Primary Care and Hospital, sowie Kinderärztezeitung Schweiz 2018.